

16.04.2023 Salzlandliga - 19.ST

BSC Biendorf 1910 – SV Einheit Bernburg 2:2 (2:0)

Werbung für den Fußball – Spitzenspiel vor 450 zahlenden Zuschauern endet leistungsgerecht Remis

Die Biendorfer Gastgeber gaben sich große Mühe, den Akteuren nach dem Dauerregen einen halbwegs guten Platz anzubieten. Und die Rekordkulisse von 450 Zuschauern sollte ihr Kommen nicht bereuen, denn beide Mannschaften boten dem Fußballherz alles, was es sich wünscht.

Um das tolle Stimmungsbild abzurunden, leiteten die Fanlager beider Mannschaften mit rotweißem Rauch auf der einen Seite und grünweißem Rauch auf der anderen Seite des Platzes das Gipfeltreffen ein.

Dann ging es los. Der Spitzenreiter von der Saale erwischte den etwas besseren Start. Mit einem ersten Abschluss in der 7.Spielminute machte der formverbesserte Mario Schwarz auf sich aufmerksam. Doch Jens Bühl im Biendorfer Kasten war zur Stelle. Nach einer Viertelstunde kamen auch die Biendorfer besser ins Spiel und erzielten Ausgeglichenheit. Erste Gefahrenmomente vor dem Einheitsstor waren zwei Freistöße, die aber gut geblockt wurden. In der 18.Spielminute war es Christoph Vathauer, der mit der Direktabnahme eines Einwurfs versuchte, Einheitkeeper Eric Käding zu überlisten. Das Spiel ging jetzt hin und her und in der 26.Spielminute war es wieder der Spitzenreiter, mit schönem Spielaufbau über links, der Marco Schule in Abschlussposition brachte. Doch sein Schuss strich übers lange Eck. Im direkten Gegenzug landete Christopher Walters abgerutschte Flanke auf dem Tornetz. Danach hatten die Bernburger wieder eine gute Phase. Ein von Schwarz ausgeführter Freistoß sorgte in der 28.Spielminute für große Unruhe im BSC-Strafraum. Einheit war jetzt am Drücker und fast wäre das 0:1 gelungen, als in der 35.Spielminute Mike Teutloff, nach Einheit-Einwurf in den Strafraum, Niclas Dolgs Kopfballverlängerung, volley, haarscharf neben den Pfosten ans Außennetz zimmerte. Der Torschrei lag den vielen Bernburger Fans auf den Lippen. Doch es kam anders, direkter Gegenzug BSC – Tobias Westphal im Deckungszentrum rutscht auf dem schmierigen Geläuf weg, wie vorher schon einige Akteure, und da hat eben ein Torjäger wie C. Vathauer das Näschen und ist zur Stelle. Er hatte jetzt kein Problem, diese plötzliche Chance sicher zur umjubelten Gastgeberführung zu versenken. Kurz nach Wiederanstoß dann ein Querschläger im Bernburger Deckungszentrum, den Käding aus dem Winkel holen musste, aber nicht festhalten konnte. Jetzt staubte Walter ab, doch sein Torschuss aus spitzem Winkel rasierte zum Glück nur den Querbalken. Aber jetzt hatten die Gastgeber eine Drangperiode eingeläutet und im Defensivverhalten des Spitzenreiters hatte sich eine leichte Unordnung eingeschlichen. Davon profitierte auch Arved Muhlack in der 42. Spielminute, als sein Geschoss am langen Pfosten vorbei piff. Dann die 45.Spielminute, Freistoß Biendorf, lang geschlagen an die Bernburger Straumgrenze, Kopfballverlängerung die Walter volley abnimmt und nicht haltbar 2:0 in die Maschen setzt. Halbzeitpause in der es nun in der Einheitskabine die richtigen Schlüsse zu ziehen galt, wollte man wieder zurückkommen ins Spiel.

Und diesbezüglich wurde von den Einheitstrainern wohl einiges richtig gemacht. Nils Wendel mit seiner Abschluss - stärke rückte mit in die Offensive, dafür übernahm Teutloff den defensiveren Part. Ein sehr gelungene Schachzug, wie sich noch herausstellen sollte. Einheit entfachte nun einen wahren Sturm und drängte auf den Anschlussreifer. Ein Wendel-Freistoß, nach Foul an der Strafraumgrenze am in dieser Szene wie entfesselt losstürmenden Dolg, Bühl kann den Ball nur prallen lassen, für den Nachschuss ist Krug da, Torwartreflex, dann noch Dolg aus Nahdistanz. wieder nicht drin - großes Glück für den BSC nach dieser Dreifachchance. Aber die Bernburger sind jetzt voll drauf, während die Gastgeber kaum noch für Entlastung sorgen können. 50. Spielminute, wieder Freistoß für Bernburg, wieder Wendel, diesmal läuft Benjamin Kuhn ein und vollbringt endlich den psychologisch so wichtigen Anschluss. Biendorf versucht zu antworten und bekommt, nach einem Freistoß vom ansonsten blassen Marcel Klaude aus dem rechten Halbfeld, eine Torchance. Doch C. Vathauer hat mit seinem Hechkopfball kein Glück. Aber Einheit blieb nun weiter am Drücker. Vor allem die Standards, meist ausgeführt von Wendel, sorgten immer wieder für Gefahr, wie in der 68.Spielminute, als Bühl mit Glanzparade den Ausgleich verhindern musste. Dann in der 70.Spielminute zur Abwechslung mal ein Freistoß von Westphal, adressiert an den am langen Pfosten lauenden Dolg, dessen Kopfball verfehlt das Tor denkbar knapp. 74. ein langer Ball vom großartig aufspielenden Karl Thiele, aus der Zweiten wegen seiner Schnelligkeit und Zweikampfstärke hoch geholt, erreicht an der linken Auslinie Wendel und der fackelt nicht lange und überrascht die Biendorfer Abwehr samt ihrem Torwart mit seinem weiten Heber, der sich im langen Eck senkt. Ein wunderschönes Tor und der hochverdiente Ausgleich zum 2:2. War jetzt für Einheit sogar noch mehr möglich? Ja es war. Denn kurz nach dem Ausgleich verwehrte der junge Schiri, der gut begann aber später doch etwas seine Linie verlor, womit vor allem das Bernburger Lager haderte, einen klaren Handstrafstoß. Die Verhältnismäßigkeit in der Verteilung von gelben Karten ging ihm jetzt auch abhanden, was vor allem unter den Bernburger Spielern für Unzufriedenheit sorgte und in einer Ampelkarte für Teutloff in der 80.Spielminute. Nun in Unterzahl, mussten Krug und Kuhn nun im Deckungszentrum aushelfen, weil inzwischen Wendel ausgewechselt war und Westphal in der Schlussphase verletzt und entkräftet auch noch das Feld verlassen musste. Das ging natürlich zu Lasten der Bernburger Offensivbemühungen und Biendorf setzte noch einmal zu einem wuchtigen Endspurt an. Hier zeigte aber Käding bei durchaus noch vorhandenen BSC-Chancen seine Klasse.

Dann war Schluss und Einheit hat die Tabellenführung verteidigt. Die vielen Zuschauer bekamen alles geboten, was

man sich von einem Spitzenspiel erhofft. Und nach rassistischen Zweikämpfen, tollen Torraumszenen, wobei die Gäste die technisch und spielerisch etwas feinere Klinge schlugen, trennten sich beide Teams, trotz aller Bedeutung dieses insgesamt fairen Spiels, leistungsgerecht unentschieden.

Aus Einheitsicht geht ein dickes Lob heute an alle Spieler mit ihren Trainern, die auf und neben dem Platz alles gegeben, Willensstärke und Einsatzbereitschaft bewiesen, sowie viele richtige Entscheidungen getroffen haben. Kurz und knapp: **Großes Kompliment – Charakterfrage eindrucksvoll bestanden! Weiter so!**